

Gib dich zufrieden und sei stille

Text: Paul Gerhardt (1607 – 1676)
 Melodie: Jacob Hintze (1622 – 1702)
 Satz: Stefan Obendorf (*1976)

p *mp*

TI
 T II

1. Gib dich zu - frie - den und sei stil - le in dem Got - te dei - nes
 2. Wie dir's und an - dern oft er - ge - he, ist ihm wahr - lich nicht ver -
 3. Wenn gar kein einz' - ger mehr auf Er - den, des - sen Treu - e du darfst
 4. Er wird uns brin - gen zu den Scha - ren der Er - wähl - ten und Ge -

BI
 B II

mp

5 *mp*

Le - bens! In ihm ruht al - ler Freu - den Fül - le, ohn' ihn mühst du
 bor - gen; er sieht und ken - net aus der Hö - he der be - trüb - ten
 trau - en, als - dann will er dein Treu - ster wer - den und zu dei - nem
 treu - en, die schon mit Frie - den heim - ge - fah - ren, sich auch nun im

p *mp*

(9) *mf*

dich ver - ge - bens; er ist dein Quell und dei - ne Son - ne,
 Her - zen Sor - gen. Er zählt den Lauf der hei - ßen Trä - nen
 Be - sten schau - en. Er weiß dein Leid und heim - lich Grä - men,
 Frie - den freu - en, da sie den Grund, der nicht kann bre - chen,

mf

14 *p*

scheint täg - lich hell zu dei - ner Won - ne. Gib dich zu - frie - den!
 und fasst zu - hauf all un - ser Seh - nen. Gib dich zu - frie - den!
 auch weiß er Zeit, dir's ab - zu - neh - men. Gib dich zu - frie - den!
 den ew' - gen Mund selbst hö - ren spre - chen: Sei nun zu - frie - den!

p

SIO 1711012019